

Gemeindeamt Vandans
15. Oktober 1998

Niederschrift

aufgenommen am 15. Oktober 1998 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes anlässlich der 39. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Aufgrund der Einladung vom 8. Oktober 1998 nehmen an der auf heute, 20.00 Uhr, einberufenen Sitzung teil: Bgm. Burkhard Wachter als Vorsitzender, Vbgm. Peter Scheider, Manfred Blenke, Michael Zimmermann, Karin Ganahl, Stefan Jochum, Norbert Sartori, Florentin Salzgeber, Eveline Breuss, Reinhard Rützler, Dipl. Ing. Alois Kegele (ab 20.40 Uhr), Alois Neher, Gottfried Schapler, Wilhelm Pummer, Wolfgang Fussenegger sowie die Ersatzleute Inge Dobler, Rupert Platzter, Leonhard Ammann, Romann Zimmermann und Friederike Feurstein. Darüberhinaus nimmt auch Gemeindegassier Wolfgang Brunold als Auskunftsperson zu Punkt 4. der Tagesordnung an der Sitzung teil.

Entschuldigt: Siegfried Bitschnau, Günter Fritz, Wolfgang Violand, Gerhard Stampfer, Leo Brugger und Josef Maier

Schriftführer: Gem.Sekr. Roland Angeli

Der Vorsitzende eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die 39. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Ersatzleute sowie den Schriftführer und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Zur Behandlung steht somit folgende

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 38. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 17. September 1998
2. Zustimmung zur Neuaufteilung der Wahlsprengel
3. Neuanschaffung eines Kommunalfahrzeuges für den Bauhof
4. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1997
5. Gewährung eines Kostenbeitrages zur Restaurierung der Pfarrkirche Bartholomäberg
6. Berichte und Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die 38. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 17. September 1998, welche allen Gemeindevertretern zeitgerecht zugegangen ist, wird in der vorliegenden Abfassung einstimmig genehmigt.

-2-

2. Eingangs seiner Ausführungen weist der Bürgermeister auf die unterschiedliche Zahl der Wahlberechtigten in den 3 Wahlsprengeln hin. Während sich die Zahl der Wahlberechtigten im Sprengel I bei rund 950 Personen (inklusive den Wahlkartenwählern) bewege, umfasse der Sprengel II rund 630 Wahlberechtigte und der Sprengel III lediglich rund 200 Personen. Aus naheliegenden Gründen spreche er sich daher für eine Neuaufteilung der Wahlsprengel aus. Über seinen Auftrag habe das Meldeamt daher einen Vorschlag erarbeitet, der in etwa folgende Neuaufteilung vorsehe:

Sprengel I:	Sprengel II:	Sprengel III:
Adolf-Rhomberg-Weg	Allmeinweg	Almustrikstraße
Agathweg	Am Heitersheimerplatz	Anton-Bitschnau-Str.
Almastraße	Bahnhofstraße	Fadergallweg
Anna-Plangg-Weg	Balzerstraße	Franz-Bitschnau-Weg
Auweg	Bleischweg	Gandenglaweg
Daleustraße	Bühelweg	Garsillaweg
Daunerstraße	Büntliweg	Grannaweg
Davennaweg	Chr.-Schapler-Gasse	Innerbachstraße
Douglassweg	Dielstraße	Josef-Henrich-Straße
Feschaweg	Dorfstraße	Ldm.Battlogg-Straße
Forchaweg	Ferd.-Schoder-Straße	Mansauraweg
Garnasweg	Gafallweg	Messweg
Glavadielstraße	Gausalangaweg	Planggaweg
Gluandistraße	Gemsleweg	Relstalstraße
Glusavinastraße	H.-Hueter-Weg	Riederstraße
H.-Barbisch-Weg	Hubertusweg	Rodunderstraße
Haidaweg	Krajweg	Rosaweg
J.-Zurkirchen-Weg	Mangaweg	Schmittgasse
Johann-Cornet-Weg	Matlallweg	Seilbahnstraße
Ladritschweg	Mustergilweg	Spatlaweg
Martin-Thurnher-Weg	Mühleweg	Sponnaweg
Muttweg	Obere Bündtastraße	Sportplatzweg
Obere Venserstraße	Rätikonstraße	Sägeweg
Radolweg	Untere Bündtastraße	Vanossaweg
Reeweg	Zimbaweg	Zwischenbachstraße
Rütiweg		
Scheibenkopfstraße		
Schnapfaweg		
Spiegelweg		
St.Antoner-Straße		
Steinwandweg		
Strolzweg		

Untere Venserstraße
Valkastielstraße

Dieser Neuregelung liege dann eine Aufteilung der Wahlberechtigten mit rund 780 Personen im Sprengel I sowie je ca. 500 Personen in den Sprengeln II und III zugrunde.

Gottfried Schapler begrüßt in seiner Wortmeldung die beabsichtigte Neuaufteilung und befürwortet den vom Meldeamt erarbeiteten Vorschlag. Allerdings plädiere er für die Bildung dreier gleich großer Wahlsprengel. Dies sei erreichbar, wenn die „Untere Venserstraße“ vom Sprengel I dem Sprengel II und die Rätikonstraße vom Sprengel II dem Sprengel III zugeordnet werde. Damit ergebe sich eine Neuaufteilung der Wahlberechtigten mit ca. 630 Personen im Sprengel I, 580 Wahlberechtigten im Sprengel II und ca. 570 im Sprengel III.

-3-

Ohne weitere Debattenbeiträge wird daraufhin dem Vorschlag des Bürgermeisters unter Berücksichtigung des Abänderungsvorschlages von Gottfried Schapler einstimmig zugestimmt.

3. In aller Kürze erinnert der Vorsitzende an die in dieser Angelegenheit bereits erfolgten Beratungen in der Sitzung am 16. Juli 1998. Schon damals habe man die Anschaffung eines solchen Kommunalfahrzeuges grundsätzlich befürwortet und sich für die Einholung weiterer Vergleichsangebote ausgesprochen. Zwischenzeitlich liege nunmehr ein zusätzliches Angebot der Firma Lindner aus Kundl vor, die Firma BayWa mit Sitz in Frastanz habe ihr seinerzeitiges Angebot überarbeitet. Die Angebotspalette reiche nunmehr vom Lindner-Unitrac 95 über den Lindner-Unitrac 75 bis hin zum Reform 970. Während die Motorleistung beim Lindner-Unitrac 95 91,5 PS betrage, seien diese sowohl beim Lindner-Unitrac 75 mit 73,5 PS als auch beim Reform 970 mit 71,5 PS deutlich darunter.

Allerdings wirke sich dies bei den Anschaffungskosten auch entsprechend aus. So belaufe sich der Brutto-Anschaffungspreis inklusive der gewünschten Zusatzgeräte beim Lindner-Unitrac auf S 1.220.861,16, beim Lindner-Unitrac 75 auf S 1.113.941,16 und beim Reform 970 auf S 1.075.800,-. Nachdem das Fahrzeug fallweise auch zur Schneeräumung Verwendung finden soll, gebe es von den Mitarbeitern des Bauhofes eine gewisse Präferenz für den leistungsstärkeren Lindner-Unitrac 95. Persönlich glaube er, so der Bürgermeister weiters, daß mit jedem der angebotenen Fahrzeuge das Auslangen gefunden werden kann. Diese Meinung werde übrigens auch vom Bauhofleiter Hans Künzle vertreten. Wichtig sei ausschließlich, daß nun baldmöglichst eine Entscheidung zur Anschaffung eines solchen Kommunalfahrzeuges getroffen werde.

Gottfried Schapler beurteilt in seiner Wortmeldung die Anschaffung eines solchen Kommunalfahrzeuges für sinnvoll und zweckmäßig. Seiner Meinung nach dürfe der Anschaffungspreis nicht alleiniges Kriterium sein. Vielmehr müsse das Fahrzeug den tatsächlichen Erfordernissen entsprechen.

Auch VbGM. Peter Scheider plädiert in seiner Wortmeldung für die Anschaffung eines Fahrzeuges, das den Vorstellungen der Bauhofbediensteten entspricht. Am besten könne die Zweckmäßigkeit eines Fahrzeuges vermutlich von jenen beurteilt werden, die letztlich dieses benutzen. Auch wenn das leistungsstärkere Fahrzeug, nämlich der Lindner-Unitrac 95, gewisse Vorteile erkennen lasse, müsse man auch die beiden Fahrzeuge mit der geringeren Motorleistung als durchaus tauglich beurteilen. Die Motorleistung könne nur ein Kriterium von vielen sein. Aus diesem Grunde solle in diese Entscheidung auch der Bauhofleiter Hans Künzle eingebunden werden, der in den vergangenen Wochen alle genannten Fahrzeuge einer eingehenden Prüfung unterzogen habe. BGM. Burkhard Wachter befürwortet die Miteinbindung des Bauhofleiters in diese Entscheidung und erachtet diese für äußerst wichtig. Damit diese aber nicht bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 19. November 1998 aufgeschoben werden müsse, bitte er dem Gemeindevorstand die Entscheidungsermächtigung zu übertragen.

Der Bitte des Vorsitzenden folgend, genehmigen die Damen und Herren der Gemeindevertretung daraufhin einstimmig die Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges und billigen einen maximalen Anschaffungspreis von S 1,2 Millionen. Die endgültige Entscheidung, welches Fahrzeug letztlich angekauft werden soll, soll vom Gemeindevorstand nach Anhörung des Bauhofleiters getroffen werden.

4. Der Bürgermeister berichtet, daß der Rechnungsabschluß für das Jahr 1997 bereits in der Sitzung am 17. September 1998 eingehend beraten worden sei. Die Genehmigung des Rechnungsabschlusses sei damals allerdings vertagt worden, weil die Begründung der wesentlichsten Voranschlagsabweichungen erst verspätet nachgereicht und auch

-4-

der Prüfbericht an den Bürgermeister erst wenige Tage vor der besagten Sitzung fertiggestellt worden sei. Zwischenzeitlich habe auch eine Nachprüfung stattgefunden, über deren Ergebnis aber noch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichten werde.

Bevor der Bürgermeister das Wort dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses erteilt, dankt er allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses für deren Tätigkeit und insbesondere für die umfangreiche und umfassende Prüfung der Gemeindekasse.

Dipl. Ing. Alois Kegele ergreift daraufhin das Wort und bringt den „Internen Prüfungsbericht“ vom 15.09.1998 zur Verlesung. Im Anschluß daran ergibt sich eine recht ausgiebige Debatte, bei der insbesondere der Bürgermeister und der Gemeindegassier zu den zahlreichen Fragen Stellung nehmen. Nachdem die im „Internen Prüfungsbericht“ aufgelisteten Fragen ausführlich und umfassend beantwortet worden sind, beantragt Dipl. Ing. Alois Kegele die Entlastung des Kassiers. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

BGM. Burkhard Wachter bringt sodann den Rechnungsabschluß für das Jahr 1997 zur Abstimmung. Ohne weitere Wortmeldungen wird auch diesem daraufhin in der vorliegenden Fassung (eine Zusammenfassung wird dieser Niederschrift angehängt) einstimmig zugestimmt.

Abschließend dankt der Vorsitzende dem anwesenden Gemeindegassier sowie auch der Mitarbeiterin Anneliese Schoder für die tadellose Arbeit in der

Finanzabteilung und verspricht einmal mehr, hinkünftig um eine termingerechte Vorlage des Rechnungsabschlusses bemüht zu sein.

5. Das am 5. Oktober 1998 im Gemeindeamt eingelangte Ansuchen der Pfarrgemeinde Bartholomäberg wird vom Vorsitzenden verlesen. Die Antragsteller weisen darin insbesondere auf die notwendig gewordene Renovierung der Pfarrkirche Bartholomäberg hin und ersuchen gleichzeitig um die Gewährung eines Unterstützungsbeitrages. Ergänzend dazu informiert der Bürgermeister, daß dem Vernehmen nach auch von allen übrigen Gemeinden des Montafons ein solcher Finanzierungsbeitrag zur Renovierung der Pfarrkirche Bartholomäberg gewährt werde, nachdem diese immer wieder für „öffentliche Zwecke“ in Anspruch genommen werde und dieser somit eine überörtliche Bedeutung zukomme. Anlässlich einer Klausurtagung am 5. bzw. 6. Oktober 1998 habe man sich innerhalb der Montafoner Bürgermeister darauf verständigt, daß pro Einwohner ein Unterstützungsbeitrag von 4,- bis 5,- Schilling gewährt werde. Auf die Gemeinde Vandans würde demnach ein Betrag von rund S 10.000,-- entfallen.

Angesichts der großen Bedeutung dieses Bauwerkes und der Tatsache, daß auch von den übrigen Gemeinden der Talschaft solche Unterstützungsbeiträge gewährt werden, genehmigen die Anwesenden kurzerhand einstimmig einen Spendenbeitrag in der Größenordnung von S 10.000,-.

6. Der Bürgermeister berichtet, daß

- die Zahl der Gästenächtigungen auch im September 1998 stark rückläufig gewesen sei. Die Situation im örtlichen Tourismus müsse ohne Beschönigung als äußerst besorgniserregend beurteilt werden. Er werde sich daher vor Beginn der Wintersaison erlauben, alle namhaften Tourismusinteressenten der Gemeinde und die Mitglieder der Gemeindevertretung zu einer „Krisensitzung“ einzuladen.

- die Kanalbauarbeiten im Ortsteil Rodund bis auf einige ausstehende Resthumusierungen abgeschlossen werden konnten. Der Bauzeitplan habe damit mehr als eingehalten

-5-

werden können. Auch im Ortsteil Innerbach schreite die Fertigstellung zügig voran, sodaß auch hier mit einer groben Fertigstellung noch im laufenden Jahr gerechnet werden könne.

- in der Sitzung am 17. September 1998 einem Nutzungsvertrag mit der Connect Austria zugestimmt worden sei. Dieser Zustimmung habe eine Entschädigung von S 20.000,-- pro Jahr zugrunde gelegen. In darauffolgenden Gesprächen habe der Vertreter der Connect Austria allerdings zu verstehen gegeben, daß aus grundsätzlichen und präjudiziellen Überlegungen diese Entschädigungs-Forderung nicht akzeptiert werden könne. Aus Gleichheitsgründen könne lediglich eine maximale Entschädigung von S 17.000,-- pro Jahr akzeptiert werden.

Nachdem diese Haltung durchaus glaubhaft gemacht worden sei, habe er - entgegen dem Beschluß der Gemeindevertretung - einer reduzierten Entschädigung in Höhe von S 17.000,-- pro Jahr zugestimmt. Sozusagen als Draufgabe habe die Connect Austria die kostenlose Überlassung eines Handys zugesagt.

- vom Pfarrkirchenrat Vandans nunmehr eine schriftliche Erledigung zu früheren Wünschen der Gemeinde eingelangt sei. Mit Schreiben vom 24. September 1998 sei nunmehr mitgeteilt worden, daß der äußeren Beleuchtung der Friedhofskirche grundsätzlich zugestimmt werde. Dem Wunsche nach Aufstellung eines Kerzenautomaten sei allerdings nicht entsprochen worden. Erfreulich sei hingegen, daß die Anregung, nämlich einen behindertengerechten Zugang zur Pfarrkirche zu schaffen, aufgegriffen worden und eine entsprechende Planung bereits im Gespräch sei.

Unter Punkt „Allfälliges“ ergeben sich folgende Wortmeldungen:

Friedericke Feurstein: Werden auch in der Gemeinde Vandans die sogenannten „gelben Säcke“ für die Sammlung von Kunststoffabfällen eingeführt, nachdem die dezentralen Altstoff-Sammelstellen nunmehr mehr oder weniger aufgelassen worden sind?

Antwort des Bürgermeisters: Nachdem in den nächsten Monaten hoffentlich mit der Planung einer zentralen Altstoff-Sammelstelle begonnen wird und diese baldigst auch realisiert werden soll, kann auf die Einführung der „gelben Säcke“ verzichtet werden. Die Erfahrungen mit diesen sind zudem äußerst unterschiedlich.

Alois Neher: Im vergangenen Sommer war erstmals auch die Sektion I der neuen Golmerbahn in Betrieb. Liegt bereits eine Abrechnung hierüber vor und kann auch im kommenden Sommer mit einem solchen Sommerbetrieb gerechnet werden?

Antwort des Bürgermeisters: Eine Abrechnung über den Sommerbetrieb 1998 liegt leider noch nicht vor. Die Frequenzen haben sich in diesem ersten Jahr vermutlich noch in Grenzen gehalten, wobei eine entsprechende Bewertung dieser neuen Situation nur in beschränktem Maße stattgefunden hat. Eine konkrete Aussage über die finanzielle Vertretbarkeit dieses Sommerbetriebes auf der Sektion I könne glaubhaft erst in 1 - 2 Jahren gemacht werden. Er hoffe deshalb zuversichtlich, daß dieser Versuch auch auf die Sommersaison 1999 ausgeweitet werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Vorsitzende allen für das Kommen und die aktive Mitarbeit und schließt um 22.55 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Der Vorsitzende:

Seite: 3
 Zusammenfassung des Rechnungsabschlusses
 Ausgaben

Einnahmen

Namentliche Namentliche Bezeichnung	Voranschlag Voranschlag	Erfolgsgebarung Erfolgsgebarung	Vermögensgebarung Vermögensgebarung
1997	1997	1997	1997
Bezeichnung	1997	1997	1997
1000	in 1000		in

Vermögensgebarung nach Gruppen
 Vermögensgebarung nach Gruppen

0 VERTRETUNGSKÖRPER UND VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG	695	1.041.777,21	90.000,00	0
ALLGEMEINE VERWALTUNG		5.5526	6.195.873,73	13.007,74
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG ORDNUNG UND SICHERHEIT SICHERHEIT	35 514	2.976,00 592.075,81	135.147,20	1 ÖFFENTLICHE UND
2 UNTERRICHT, ERZIEHUNG, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT	2273	2.261.862,47	36.200,00	2 UNTERRICHT, 36.200,00
SPORT UND WISSENSCHAFT		8181	7.404.400,97	789.930,68
3 KUNST, KULTUR UND UND KULTUS	55	130.264,05		3 KUNST, KULTUR KULTUS
1213		1.346.571,86		
4 SOZIALE WOHLFAHRT WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG WOHNBAUFÖRDERUNG	216 3767	187.663,00 3.254.643,64	3.500,00 356.800,00	4 SOZIALE UND
5 GESUNDHEIT GESUNDHEIT	237 2754	12.057,00 2.298.380,43		5
6 STRASSEN- UND WASSERBAU, WASSERBAU,				6 STRASSEN- UND

VERKEHR	2830	3.087.630,40		BAU,
VERKEHR	5565	10.252.140,88	54.123,69	
7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	420	423.185,46		7
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	3095	3.258.297,47		
8 DIENSTLEISTUNGEN	25233	7.218.277,47	10.646.813,49	8
DIENSTLEISTUNGEN	25973	11.276.201,67	14.917.749,57	
9 FINANZWIRTSCHAFT	34053	36.999.823,72	6.750.000,00	9
FINANZWIRTSCHAFT	2789	3.364.066,78		
<hr/>				
	66047	51.365.516,78	17.526.513,49	
59377	49.233.653,24	16.266.758,88		

Vermögensgebarung nach Einnahmearten
Vermögensgebarung nach Ausgabearten

Erlös von			Erwerb von	
1 Grundvermögen	---	---	144.000,00	1
Grundvermögen	170	---		
Erlös von			Erwerb und Bau von	
2 Verwaltungsrealitäten	---	---	2	
Verwaltungsrealitäten	200	---	6.899.172,73	
Erlös von			Erwerb und Bau von	
3 Betriebsrealitäten	3216	---	5.936.971,05	3
Betriebsrealitäten	12475	---	12.633.074,16	
Erlös von			Erwerb von	
4 Verwaltungsmobilien	---	---		4
Verwaltungsmobilien	689	---	519.933,31	
Erlös von			Erwerb von	
5 Betriebsmobilien	---	---	5	
Betriebsmobilien	82	---	43.799,63	
6 Erlös von Wertpapieren	---	---	6 Erwerb v.	
Wertpapieren	190	---		
und Beteiligungen				und Beteiligungen
Rückzahlung			Gewährung von	
7 gegebene Darlehen	156	---	129.700,00	7
Darlehen	357	---	356.800,00	
9 Darlehensaufnahme	20832	---	11.315.842,44	9
Darlehensaufnahme	2543	---	2.713.151,78	
<hr/>				
	24204	---	17.526.513,49	
16706	---	16.266.758,88		

Zusammenstellung

Zusammenstellung

Einn. d. Erfolgsgebarung	41843	51.365.516,78	---	Ausg.
d. Erfolgsgebarung	42671	49.233.653,24	---	
Einn. d. Vermögensgebarung	24204	17.526.513,49	---	Ausg.
d. Vermögensgebarung	16706	16.266.758,88	---	

Einn. d. Haushaltsgebarung	66047	68.892.030,27	---	Ausg.
d. Haushaltsgebarung	59377	49.233.653,24		
Vortrag Gebarungsüberschuß			---	Vortrag
Gebarungsabgang	10838	10.837.730,64		

Einn. d. Haushaltsgebarung	66047	68.892.030,27	---	Ausg.
d. Haushaltsgebarung	70215	76.338.142,76		
Entnahme aus Kassa-				Vermehrung der
Kassabeständen				beständen
(Abgang)	4168	7.446.112,49	---	
(Überschuß)		---		

Gesamteinnahmen	70215	76.338.142,76	---	
Gesamtausgaben	70.215	76.338.142,76		

Einnahmen				Zusammenstellung des Rechnungsabschlusses				Ausgaben	
Namentliche Bezeichnung	Voranschlag 1997 in 1000 S	Erfolgsgebarung 1997 S	Verm.-Gebarung 1997 S	Namentliche Bezeichnung	Voranschlag 1997 in 1000 S	Erfolgsgebarung 1997 S	Verm.-Gebarung 1997 S		
0 VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG	695	1.041.777,21	90.000,00	0 VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG	5526	6.195.873,73	13.007,74		
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	35	2.976,00		1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	514	592.075,81	135.147,20		
2 UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT	2273	2.261.862,47	36.200,00	2 UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT	8181	7.404.400,97	789.930,68		
3 KUNST, KULTUR UND KULTUS	55	130.264,05		3 KUNST, KULTUR UND KULTUS	1213	1.346.571,86			
4 SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFORDERUNG	216	187.663,00	3.500,00	4 SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFORDERUNG	3767	3.254.643,64	356.800,00		
5 GESUNDHEIT	237	12.057,00		5 GESUNDHEIT	2754	2.298.380,43			
6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR	2830	3.087.630,40		6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR	5565	10.252.140,88	54.123,69		
7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	420	423.185,46		7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	3095	3.258.297,47			
8 DIENSTLEISTUNGEN	25233	7.218.277,47	10.646.813,49	8 DIENSTLEISTUNGEN	25973	11.267.201,67	14.917.749,57		
9 FINANZWIRTSCHAFT	34053	36.999.823,72	6.750.000,00	9 FINANZWIRTSCHAFT	2789	3.364.066,78			
Einnahmensummen	66047	51.365.516,78	17.526.513,49	Ausgabensummen	59377	49.233.653,24	16.266.758,88		
Vermögensgebarung nach Einnahmearten				Vermögensgebarung nach Ausgabenarten					
1 Erlös von Grundvermögen		---	144.000,00	1 Erwerb von Grundvermögen	170	---			
2 Erlös von Verwaltungsrealitäten		---		2 Erwerb und Bau von Verwaltungsrealitäten	200	---			
3 Erlös von Betriebsrealitäten	3216	---	5.936.971,05	3 Erwerb und Bau von Betriebsrealitäten	12475	---	12.633.074,16		
4 Erlös von Verwaltungsmobilien		---		4 Erwerb von Verwaltungsmobilien	689	---	519.933,31		
5 Erlös von Betriebsmobilien		---		5 Erwerb von Betriebsmobilien	82	---	43.799,63		
6 Erlös v. Wertpapieren und Beteiligungen		---		6 Erwerb v. Wertpapieren und Beteiligungen	190	---			
7 Rückzahlung gegebener Darlehen	156	---	129.700,00	7 Gewährung von Darlehen	357	---	356.800,00		
8 Darlehensaufnahme	20832	---	11.315.842,44	8 Schuldentilgung	2543	---	2.713.151,78		
Einn. d. Vermögensgeb	24204	---	17.526.513,49	Ausg. d. Vermögensgeb	16706	---	16.266.758,88		
Zusammenstellung				Zusammenstellung					
Einn. d. Erfolgsgeb.	41843	51.365.516,78	---	Ausg. d. Erfolgsgeb.	42671	49.233.653,24	---		
Einn. d. Vermögensgeb	24204	17.526.513,49	---	Ausg. d. Vermögensgeb	16706	16.266.758,88	---		
Einn. d. Haushaltsgeb	66047	68.892.030,27	---	Ausg. d. Haushaltsgeb	59377	65.500.412,12	---		
Votr. Gebarungsübers.		---	---	Votr. Gebarungsabgang	10838	10.837.730,64	---		
Einn. d. Haushaltsgeb	66047	68.892.030,27	---	Ausg. d. Haushaltsgeb	70215	76.338.142,76	---		
Entnahme aus Kassa-		---	---	Vermehrung der Kassa-		---	---		
beständen (Abgang)	4168	7.446.112,49	---	bestände (Überschuss)		---	---		
Gesamteinnahmen	70215	76.338.142,76	---	Gesamtausgaben	70215	76.338.142,76	---		